

# Pein und Leid des armenischen Volkes

100 JAHRE LEUGNUNG DES VÖLKERMORDES DURCH DEN TÜRKISCHEN STAAT...

**100 JAHRE VÖLKERMORD**

**1915  
2015**

**SOYKIRIMIN 100. YILI**

**Ermeni halkı için ıstırap ve acı dolu yüz yıl...**

**TÜRK DEVLETİNİN İNKÂR VE YALAN DOLU YÜZ YILI...**

24. April 1915 – 24. April 2015

**100 JAHRE VÖLKERMORD**

## Pein und Leid des armenischen Volkes

100 JAHRE LEUGNUNG DES VÖLKERMORDES DURCH DEN TÜRKISCHEN STAAT...

In Istanbul wurden vor 100 Jahren, in der Nacht des 24. April 1915, Hunderte armenische Intellektuelle, die kulturelle Elite der armenischen Nation festgenommen. Sie wurden vom osmanischen Staat verschleppt und fast alle ermordet.

Die türkisch-osmanische Presse bejubelte die Verhaftungswelle als Aktion zur „Zermalmung des Kopfs der Schlange“. Im Spät-Osmanischen Reich wurden immer wieder Pogrome gegen die armenische und nicht islamische, meist christliche Bevölkerung verübt.

Aber am 24. April 1915 nahm die Verfolgung eine ganz andere Dimension an. Das war der blutige Auftakt zum Völkermord an eineinhalb Millionen Armenierinnen und Armenier.

Die islamisch, türkisch-nationalistische „İttihat ve Terakki“-Regierung („Komitee für Einheit und Fortschritt“) setzte die staatlich geplante, systematisch von staatlichen Stellen und Heer durchgeführte, ethnische „Säuberung“ in Gang. Auf die Festnahme der armenischen Intellektuellen folgte in Anatolien, vor allem Westarmenien eine blutrünstige Hetzjagd auf das armenische Volk.

Unter der islamischen, türkischen und kurdischen Bevölkerung wurde chauvinistischer, religiöser Hass gegen Armenier und Christen geschürt. Die staatlichen Instanzen stachelten sie zum Mord an ihren

armenischen Nachbarn, zum Raub von deren Hab und Gut an.

Die in der osmanischen Armee dienenden armenischen Männer wurden entwaffnet und wie alle anderen armenischen Männer zur Sklavenarbeit gezwungen. Sie wurden unter menschenunwürdigen Bedingungen zu Tode geschunden. Die Überlebenden dieser Torturen wurden entweder direkt von den Soldaten der osmanischen Armee bestialisch massakriert; oder zur Ermordung örtlichen, bewaffneten Banden überlassen.

Armenische Frauen, Kinder und GreisInnen wurden aus ihren Häusern gezerrt, in langen Kolonnen auf eine „Reise in das Nichts“ getrieben, wie es der damalige Innenminister Talat Pascha in einem Telegramm ausdrückte.

Armenische Frauen wurden auf diesen Todesmärschen von Soldaten und marodierenden Banden vergewaltigt, gefoltert und ermordet. Zahllose ArmenierInnen verhungerten und verdursteten in der syrischen Wüste Deir ez-Zor, „dem Nichts“.

Heldenhafter Widerstand armenischer Gemeinschaften und WiderstandskämpferInnen, wie auf dem Musa Dagh, konnten die Mordmaschinerie nicht aufhalten. Nur sehr wenige, mutige türkische und kurdische Werktätigen sind dem armenischen Volk beigegeben. Die türkischen und kurdischen Werktätigen

tragen eine historische Mitschuld an diesem Genozid und müssen sich dieser auch endlich stellen.

Eines der autochthonen Völker Anatoliens wurde aus Anatolien vertrieben und in der syrischen Wüste vernichtet. Seine Kulturzeugnisse, Architektur, Hand- und Kunstwerke, Literatur, Musik wurden zerstört und versucht aus der Geschichte auszulöschen.

Diesen Völkermord haben im Osmanischen Reich nur einige, wenige zehntausende ArmenierInnen überlebt. Sie konnten ihre Identität geheim halten oder mussten zum Islam zwangskonvertieren.

Elternlose armenische Kinder wurden von türkischen und kurdischen Familien aufgenommen und zwangsassimiliert.

In der offiziellen, osmanischen Sprachregelung wurde der Genozid an den Armeniern als „Umsiedlung“ verbrämt und als „kriegsbedingte Maßnahme“ gerechtfertigt. Denn 1914 war das Osmanische Reich an der Seite Deutschlands und Österreich-Ungarns in den ersten imperialistischen Weltkrieg gezogen. An dem vom türkisch-osmanischen Staat verübten Völkermord an den Armeniern, tragen alle imperialistischen Großmächte Frankreich, England, Italien, Russland eine Verantwortung, vor allem aber die deutsche Großmacht. Hohe Generäle der deutschen kaiserlichen Armee nahmen im Generalstab der osmanischen Armee Führungspositionen ein. Sie waren über jeden Schritt in diesem Völkermord informiert, involviert und haben ihn aktiv unterstützt.

Da alle imperialistischen Mächte für diesen Völkermord Verantwortung tragen, wurde er einfach dem „Vergessen“ und Verdrängen übergeben. Auf Druck der Siegermächte England und Frankreich schuf das Osmanische Reich im besetzten Istanbul Sondertribunale (1919-1920). Darin wurden nur einige osmanische Militärs und Verwalter wegen „Kriegsvergehen“ schuldig gesprochen. Von Völkermord war keine Rede, die politisch-militärisch Verantwortlichen und Befehlshaber wurden nicht zur Rechenschaft gezogen.

Es war Hitler, der sich 1939 auf den „vergessenen“ Völkermord berief, als das Nazi-Reich den Völkermord an den europäischen Juden und den Vernichtungsfeldzug gegen die osteuropäischen Völker plante und umsetzte: *„Nur so gewinnen wir den Lebensraum, den wir brauchen. Wer redet heute noch von der Vernichtung der Armenier?“*

Für die auf den Trümmern des Osmanischen Reiches, 1923 gegründete, kemalistische Republik Türkei existierte keine „Armenierfrage“. Die Politik der türkischen herrschenden Klassen beruhte auf der Leugnung des Völkermordes an den Armeniern, sowie auf der nationalen Unterdrückung der kurdischen Nation, nationaler, religiöser Minderheiten wie der wenigen über-

lebenden Armeniern, Assyrer, Pontusgriechen, Araber, Roma/Sinti etc.

In den 1970er und 1980er Jahren brachen bewaffnete armenische Diaspora-Organisationen wie ASALA (Armenische Geheime Armee für die Befreiung Armeniens), durch Attentate auf türkische Diplomaten im Ausland, das anhaltende Schweigen über diesen Völkermord und zwangen die türkischen Regierungen sich zu erklären.

Die türkische Geschichtsschreibung lautete bisher: *„Aufgrund der Wirren des ersten Weltkrieges brachen armenische Aufstände in Ostanatolien aus; armenische Banden überfielen türkische Dörfer, und mordeten türkische Bauern; armenische Banden haben in Zusammenarbeit mit Russland, die osmanische Armee an der Ostfront bedroht: Bei diesen Kriegereignissen wurde auch die armenische Zivilbevölkerung betroffen. Um die Lage an der Ostfront zu bereinigen, und die Zivilbevölkerung zu schützen wurde die Umsiedlung der armenischen Bevölkerung beschlossen.*

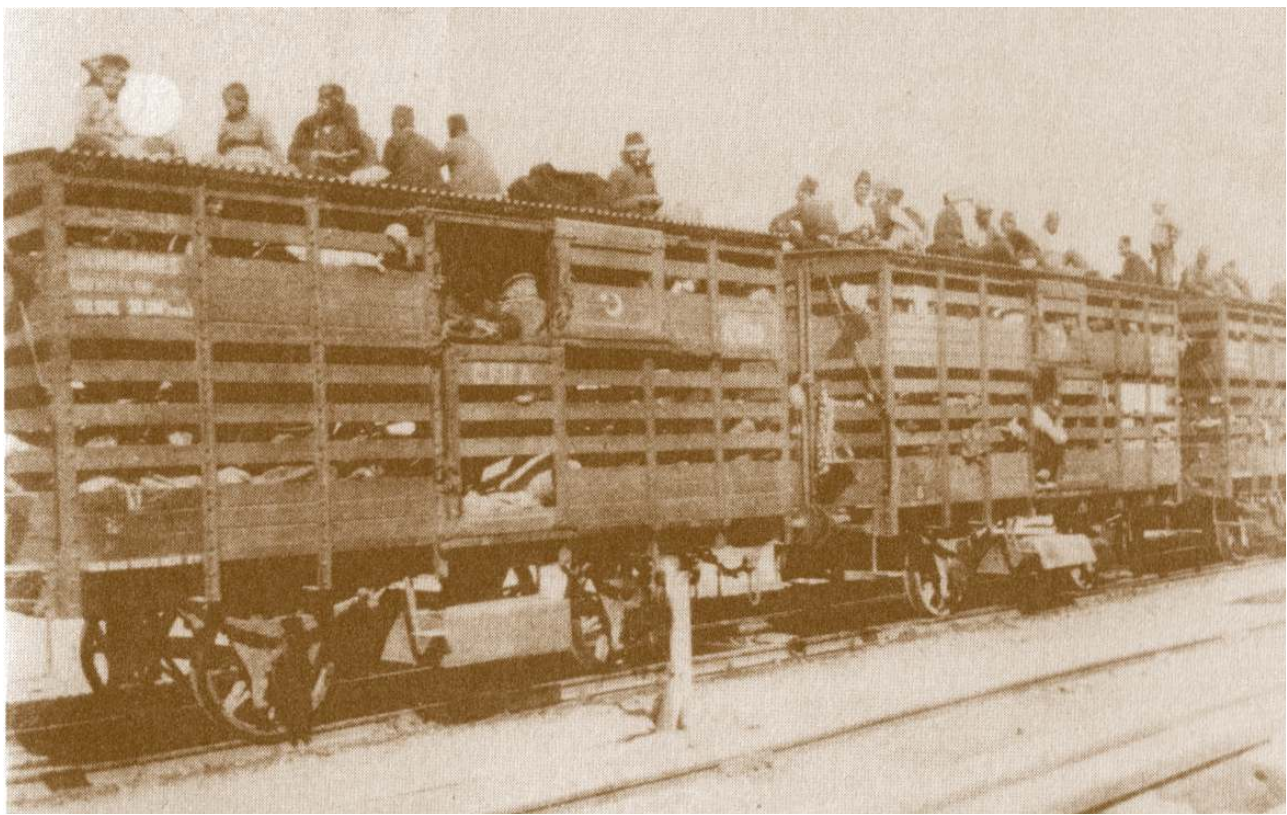
*Dabei kam es aufgrund der schweren Kriegsumstände zu einigen, nicht wünschenswerten Ereignissen. Aber der von einigen Türkeifeinden erfundene Völkermord ist nichts als eine Lüge.“*

Als dies nicht mehr ausreichte, hat die türkische Bourgeoisie durch ihre AKP-Regierung, Anfang der 2000er Jahre ihre Position umformuliert. Nun hieß es *„In der Geschichte beider Völker seien unerwünschte Ereignisse geschehen. Die Bewertung der historischen Fakten solle aber den Historikern überlassen werden.“*

2013 hat der damalige Ministerpräsident, heutige Präsident, Erdoğan zum ersten Mal sein *„Beileid auch den in den unerwünschten Ereignissen gestorbenen armenischen Brüdern“* ausgesprochen. Ein ganz kleiner, positiver Schritt, der aber angesichts zum Beispiel der aktuellen Bildungspolitik, nur auf der Ebene von Lippenbekenntnissen bleibt.

Die neuen Schulbücher 2014/2015 tischen wieder alle bisherigen Verleumdungen, Lügen und Geschichtsfälschungen über den Völkermord auf. Die SchülerInnen „lernen“, dass das Wort „Armenier“ ein Synonym für „Feind“ und „Verräter“ ist. Was fühlen armenische SchülerInnen, deren Vorfahren hingemetzelt wurden, bei dieser Geschichtsverfälschung? Welchen Anfeindungen sind sie ausgesetzt? Und das angesichts des 100-jährigen Gedenktages an den Völkermord!

Bis auf den heutigen Tag ist die armenische Gemeinschaft/Nationalität in Nordkurdistan/Türkei Rassismus, türkischem Chauvinismus, Verfolgung und Diskriminierung ausgesetzt. Hrant Dink, Streiter für die Völkerveröhnung und für die armenische Identität, wurde 2007 eines seiner Opfer. Auch im 21. Jahrtausend ist das Bekenntnis zum armenischen Volk tödlich.



### **Türkische und kurdische ArbeiterInnen, Werktätige und RevolutionärInnen...**

**A**nerkennung der Mitverantwortung an dem Völkermord! Praktische Selbstkritik, Solidarität und Unterstützung für die Anerkennung der Forderungen des armenischen Volkes! Kampf gegen den türkischen Chauvinismus! Gemeinsamer Kampf für eine befreite, demokratische Gesellschaft!

#### **Forderungen an den Staat der Türkischen Republik: Völkermord anerkennen! Sofort – ohne Bedingung – mit allen Konsequenzen:**

- Vollständige Gleichberechtigung, Anerkennung und Unterstützung der armenischen Community in Nordkurdistan/Türkei!
- Kampf gegen und Verbot jeglicher Form des anti-armenischen Rassismus und Chauvinismus!
- Rückkehrrecht für alle Nachkommen der vertriebenen ArmenierInnen aus der Diaspora oder aus Armenien!
- Recht auf Selbstbestimmung und auf Lostrennung für Westarmenien!
- Aufklärung in Bildung und Erziehung über die Völkermordpolitik des türkischen Staates!
- Rückgabe geraubter Häuser, Grund und Boden und anderes Eigentum!
- Reparationszahlungen für alle beschlagnahmten Vermögenswerte!
- Entschädigungen an die Republik Armenien und eine gleichberechtigte, demokratische nachbarschaftliche Zusammenarbeit!

Nur über diesen Weg wird eine wirkliche Geschwisterlichkeit mit dem armenischen Volk in Nordkurdistan/Türkei; mit Armenien, und den Armeniern in der Diaspora entstehen können!

#### **Unsere Forderungen an den deutschen Staat, der einer der Hauptverantwortlichen für den Völkermord war, sind folgende:**

In der Resolution des Deutschen Bundestages zum 90. Jahrestag des Völkermordes an den Armeniern im Jahr 2005 wird bewusst nicht von Völkermord gesprochen. Damit übernimmt der deutsche Staat nicht die Verantwortung für die Mittäterschaft des Deutschen Reiches. Er umgeht die Anerkennung von Entschädigungsforderungen und alle daraus resultierenden Konsequenzen.

Wir als KommunistInnen in Deutschland fordern von dem BRD-Staat:

#### **Sofortige und bedingungslose Anerkennung des Völkermordes mit allen Konsequenzen.**

April 2015

#### **Gemeinsame Erklärung von**

BOLŞEVİK PARTİ İNŞASI İÇİN - Jİ BO SAZBÜNA PARTIYA BOLŞEVİK

**BOLŞEVİK  
PARTIZAN** 

mail@bolsevikiparti.org | www.bolsevikiparti.org

Zeitung für den Aufbau der Bolschewistischen Partei in Deutschland  
**TROTZ ALLEDDEM!**

trotzalledem1@gmx.de | www.trotz-alledem.tk

24 Nisan 1915 – 24 Nisan 2015

SOYKIRIMIN 100. YILI

## Ermeni halkı için ıstırap ve acı dolu yüz yıl

TÜRK DEVLETİNİN İNKÂR VE YALAN DOLU YÜZ YILI...

Bundan yüz yıl önce, 24 Nisan 1915 gecesini, İstanbul'da yüzlerce Ermeni aydını tutuklandı. Osmanlı devletinin tutukladığı bu aydınlar sürgün edildiler. Ve hemen hepsi süreç içinde katledildi. Osmanlı-Türk basınında bu tutuklamalar "Yılanın başı ezildi" başlıkları ile kutlandı. Osmanlı devletinin son on yıllarında Müslüman olmayan nüfusa, en başta da Ermenilere karşı bir çok katliamlar yürütülmüştü. Fakat 24 Nisan 1915 tutuklamaları ile başlayan yeni süreç başka bir nitelik taşıyordu. 24 Nisan 1915 sonucunda bir buçuk Milyon Ermeni'nin kıyama uğratıldığı SOYKIRIM'ın işaret fişeği oldu.

Şimdi söz konusu olan, İslamcı/Türk İttihat ve Terakki hükümeti devlet tarafından planlanan, devlet kurumları ve ordu tarafından uygulanan "etnik temizlik" siyasetiydi. İstanbul'da Ermeni aydınlarının tutuklanıp sürgüne gönderilmesini, başta batı Ermenistan olmak üzere tüm Anadolu'da, Ermenilere yönelik kanlı bir sürük avı izledi.

Başta Türkler ve Kürtler olmak üzere Müslüman halklar arasında Hıristiyan halklara, en başta da Ermenilere karşı dinci ve şovenist nefret duyguları körüklendi. Bizzat devlet kurumları Türk ve Kürt halkını Ermeni komşuları üzerine saldırttı, onların Ermenilerin evine-barkına-mülküne el koymasını teşvik etti.

Osmanlı ordusundaki Ermeniler silahsızlandırıldı. Onlar eli silah tutan tüm Ermeni erkekleri gibi insanca olmayan şartlarda "yol işlerinde" vb. köle gibi çalıştırıldılar. Aslında bu eli silah tutan Ermeni erkeklerinin toplu kıyımı idi. Bu "çalışma"yı ölmeden atlatan Ermeni erkekleri ya doğrudan Osmanlı ordusu tarafından ya da yerel silahlı çeteler tarafından hunharca katledildi.

Ermeni kadınları, çocukları ve artık savaşamayacak durumda olan yaşlılar, o dönemin İçişleri Bakanı Talat Paşa'nın bir telgrafında yazdığı gibi "Hiç"e götürüldüler. Onbinlerce Ermeni kadın ve küçük kız çocukları, resmi Türk belgelerinde "tehcir" diye adlandırılan bu ölüm yolculuklarında askerlerin, ye-



rel çetecilerin tecavüzünü uğradı, işkence gördüler, katledildiler. Sayısız Ermeni hedefi Suriye'nin çöllük bölgesi olan bu "hiç'e göç" sırasında açlıktan, susuzluktan, hastalıktan kırıldı.

Kimi Ermenilerin Musa Dağı'nda bir örneği yaşanan yiğitçe direnişleri de Osmanlı devletinin katliam makinesini durduramadı. Kimi Türk ve Kürt emekçisi Ermeni komşularına her türlü tehlikeyi göze alıp yardım ettiler. Fakat bunların sayısı çok azdı. Büyük çoğunluk "Ermeni gâvur"unu yok etme siyasetinin uygulayıcılığını yaptı. Türk ve Kürt emekçileri de bu yüzden Ermeni soykırımının tarihi sorumluluğunu taşıyor. Türk ve Kürt emekçiler de soykırım sorununda bu tarihi sorumlulukla yüzleşme görevine sahiptir.

Anadolu'nun en kadim yerleşik halklarından biri bu soykırımla Anadolu'dan sürüldü ve yollarda ve Suriye çöllerinde yok edildi. Ermeni halkının kültür eserleri, ermeni mimarisi, el- ve zanaat işleri, müziği yok edilmeye, tarihten silinmeye çalışıldı.

Batı Ermenistan başta olmak üzere Osmanlı devleti sınırları içindeki bu bilinçli, planlı kıyımı, soykırımı ölmeden atlatan bir kaç on bin Ermeni kaldı geriye. Bunların önemli bölümü de Ermeni kimliklerini gizlemek zorunda kaldılar. Soykırımdan geri kalanlar arasında bir de Soykırım sırasında öksüz ve yetim kalan Türk ve Kürt aileler tarafından evlat edinilen kimi Ermeni çocukları da vardı. Bunlar da evlat edinildikleri aileler içinde asimile edildiler.

Resmi Osmanlı -ve sonraki TC- tarihinde Ermenilere yönelik soykırım "tehcir" olarak adlandırıldı. Bunun "savaş içinde alınan zorunlu bir tedbir" olduğu söylenerek gerekçelendirilmeye çalışıldı. Osmanlı devleti Birinci Dünya Savaşı'nda Almanya ve Avusturya/Macaristan yanında emperyalist paylaşım savaşına katıldı. Ermenilere yönelik soykırımda dönemin bütün emperyalist büyük güçleri Fransa, İngiltere, İtalya, Rusya'nın şu veya bu biçimde sorumluluğu ve payı vardır. Fakat emperyalist büyük güçler içinde sorumluluk ve suç ortaklığı konusunda Almanya'nın özel bir yeri vardır. Alman imparatorluğunun kimi generaleri o dönemde savaş müttefiki Osmanlı devletinin ordusunda kurmay heyetinde yer alıyordu. Onlar bu soykırımın her safhasında neler olduğunu doğrudan biliyordu ve onlar bu soykırımın planlanmasında ve uygulanmasında yönetici kademelerde doğrudan yer aldılar, soykırımı desteklediler.

Bütün emperyalist büyük güçler şu veya bu biçimde ve ölçüde Ermenilere yönelik soykırımda pay sahibi olduklarından Birinci Dünya savaşının bitiminden kısa bir süre sonra bu soykırım "unutmaya" terk edildi. Savaşın galipleri Fransız ve İngiliz emperyalistlerinin zorlaması ile İstanbul'un işgali döneminde kurulan Osmanlı Özel Mahkemelerinde yalnızca birkaç Osmanlı subayı ve yerel yöneticisi "savaş suçu" nedeniyle

mahkûm edildi. Bu mahkemelerde soykırımın lafı bile edilmedi. Soykırımın birinci derecede siyasi ve askeri sorumlularından hiç biri yargılanmadı, mahkum edilmedi.

1939'da Nazi İmparatorluğu Avrupa'da Yahudilere yönelen soykırım ve doğu Avrupa halklarına yönelik yok etme savaşlarına hazırlanırken Hitler Ermeni soykırımının "unutulmasına" atıfta bulunuyor ve "Yalnızca bu şekilde ihtiyacımız olan yaşam alanını kazanacağız. Bugün artık kim Ermenilerin yok edilmesinden bahsediyor." diyordu.

Birinci Dünya savaşı ertesinde çöken Osmanlı Devletinin yıkıntıları üzerinde inşa edilen yeni Türkiye Cumhuriyeti için "Ermeni Sorunu" diye bir sorun yoktu. Türk hakim sınıflarının siyaseti, Ermeniler üzerindeki soykırımın inkârına ve Kürt ulusunun ve başta Hıristiyanlar olmak üzere dini ve ulusal azınlıkların, soykırımdan kurtulan az sayıdaki Ermenilerin, Pontus Rumlarının, Arapların, Romanların, Asurilerin vb. ulusal ve dini haklarının reddine, Müslüman Türk olmayanların üzerinde ulusal ve dinsel baskılara dayanıyordu.

1970 ve 1980'li yıllarda diasporadaki Ermenilerin ASALA gibi silahlı örgütlerinin yabancı ülkelerdeki T.C. temsilciliklerine ve Türk diplomatlarına yönelik eylemleri Ermenilere yönelik soykırımın üzerine suskunluğu bozdu, Türk hükümetlerini tavır takınmaya zorladı.

O zamana kadar Türk tarih yazımı kısaca "Birinci Dünya savaşının o kaos ortamında doğu Anadolu'da Ermeni ayaklanmaları oldu; Ermeni çeteciler Müslüman Türk köylerini bastılar ve Türk köylülerini katlettiler; Ermeni Komitacılar Rusya ile birlikte Osmanlı devletinin doğu cephesinde tehlike yarattılar; Doğu cephesindeki durumu düzeltmek ve sivil halkı korumak için Ermeni nüfusun tehcir edilmesi kararı alındı. Bu tehcir sırasında o dönem çok zor olan savaş koşullarında bazı istenmeyen olaylar da oldu. Fakat Ermenilere karşı soykırım uygulandığı iddiası yalandan başka bir şey değildir." biçiminde idi.

2000'li yıllara gelindiğinde bu açıklamanın kimseyi ikna etmediğini gören Türk burjuvazisi AKP hükümeti aracılığıyla yeni bir konum formüle etti: "İki halkın tarihinde kimi istenmeyen şeyler yaşanmıştır. Tarihte olan bu olayların değerlendirilmesi tarihçilere bırakılmalıdır."

2013 yılında dönemin başbakanı Recep Tayyip Erdoğan ilk kez, Türk hükümeti adına "İstenmeyen olaylarda ölen Ermeni kardeşlerimiz için de duyduğumuz üzüntü"yü seslendirdi. Bu küçücük olumlu adım, örneğin anda AKP hükümetinin yönettiği eğitim siyasetindeki uygulamalarla karşılaştırıldığında boş laf olarak görünmektedir.

2014/2015 ders yılının okul kitaplarında Ermenilere yönelik soykırım konusu şimdiye kadarki tarih çar-

pitmacısı, inkârcı, yalancı çizgi sürdürülmektedir. İlk ve orta öğrenim öğrencileri ders kitaplarından "Ermeni"nin "hain" ve "düşman" ile aynı anlama geldiğini öğrenmektedir. Dedelerinin soykırım sonucu tanıma imkânı bile elde edememiş bir Ermeni çocuğu bu tarih çarpıtmalarını okuduğunda ne hissedecektir? Hangi hakaretlere maruz kalacak, hangi düşmanlıkları yaşayacaktır? Ve bütün bunlar soykırımın 100. yıldönümünde olacaktır.

Türkiye ve Kuzey Kürdistan'daki Ermeni Cemaati/ milliyeti bugün de hâlâ ırkçılığın, Türk şovenizminin ayrımcılığının hedefinde bulunmaktadır. Ermeni kimliğinin tanınması ve Türk /Kürt/Ermeni halkları arasında kardeşlik bağlarının kurulması için çalışan Ermeni gazeteci Hrant Dink, 2007 de bu ırkçılığın kurbanı oldu. 21. yüzyılda da Ermeni halkının haklarının savunulması öldürücü bir suç.

### **Türk ve Kürt işçiler, emekçiler, demokratlar, devrimciler...**

**G**ün Ermenilere karşı işlenmiş tarihi suçun kayıtsız koşulsuz kabulü, sorumluluğumuzun üzerlenilmesi günüdür.

Gün özeleştir, özür dileme, Ermeni halkının taleplerini sahiplenme günüdür.

Gün özgür, demokrat bir toplum için ortak mücadelede Türk şovenizmine karşı açık tavır takınma günüdür!

### **Osmanlı devletinin mirasçısı T.C. devletinden taleplerimiz şunlardır:**

#### **SOYKIRIM BÜTÜN SONUÇLARIYLA DERHAL KAYITSIZ KOŞULSUZ TANINMALIDIR!**

- Kuzey Kürdistan-Türkiye'deki Ermeni cemaati için tam hak eşitliği; Ermeni cemaatinin tanınması ve desteklenmesi.
- Anti-Ermeni ırkçılık ve şovenizmin her biçimine karşı mücadele ve bunların yasaklanması.
- Ermeni soykırımı sırasında sürülen, öldürülen, ülkelerini terk etmek zorunda bırakılan tüm Ermenilerin bugünkü haleflerinin ülkelerine geri dönme hakkı!
- Haydutça el konulmuş Ermeni mülklerinin geri verilmesi veya tazmin edilmesi.
- Devletin mülküne geçirilmiş tüm Ermeni mülkünün tazmin edilmesi.
- Batı Ermenistan'ın ayrılma hakkı.
- Türk devlet okullarında Türk egemenlerinin Soykırımcı Politikası hakkında doğru bilgilerin öğretilmesi.
- Doğrudan mirasçısı olmayan Ermeni mülklerinin tazminatının Ermenistan Cumhuriyetine ödenmesi.
- Ermenistan/Türkiye sınırının bekletmeksizin açılması; Ermenistan Cumhuriyeti ile dostça komşuluk ilişkilerinin geliştirilmesi!

**Yalnızca bu taleplerin kayıtsız koşulsuz savunulması yoluyla Türkiye'deki, Diasporadaki, Ermenistan'daki Ermeni halkı ile halkların kardeşliği sağlanabilir.**

### **Soykırımın birinci derecede sorumluları içinde yer alan Alman devletinden taleplerimiz şunlardır:**

- 2005 yılında Alman Parlamentosunda Soykırımın 90. yıldönümü nedeniyle alınan kararda bilinçli olarak Soykırım kavramı kullanılmamıştır. Böylece Alman devleti Alman imparatorluğunun bu soykırımdaki sorumluluğundan, suç ortaklığından kendini sıyırmaya çalışmaktadır. Alman devleti bu şekilde olası tazminat ve diğer taleplerden kurtulmaya çalışmaktadır.

Biz Almanyalı Komünistler olarak, Federal Almanya Cumhuriyeti devletinin derhal ve ön koşulsuz olarak ve bütün sonuçları ile birlikte

**SOYKIRIMI tanınmasını ve bundan doğacak bütün yükümlülükleri yerine getirmesini talep ediyoruz...**

Nisan 2015

### **Ortak açıklama**

BOLŞEVİK PARTİ İNŞASI İÇİN - Jİ BO SAZBUNA PARTIYA BOLŞEVİK

**BOLŞEVİK  
PARTİZAN** 

mail@bolsevikparti.org | www.bolsevikparti.org

Zeitung für den Aufbau der Bolschewistischen Partei in Deutschland  
**TROTZ ALLEDAM!**

trotzalledem1@gmx.de | www.trotz-alledem.tk

**VÖLKERMORD  
ANERKENNEN!  
SOFORT OHNE BEDINGUNG  
MIT ALLEN KONSEQUENZEN!**

**SOYKIRIM  
BÜTÜN SONUÇLARIYLA  
DERHAL KAYITSIZ KOŞULSUZ  
TANINMALIDIR!**